



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François

Lucern, 1664

§. 2. Maria ist vnder allen Heyligen Gottes die fürnehmste Fürbitterin der
Mensche[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46842)

S. 2.

**Maria ist vnder allen
Heiligen Gottes die für-
nehmste Fürbitzerin des
Menschen.**

Sewis vnd ohnfehlbar wahr ist /
dass alle heilige Auserwählte Gottes
unsere Fürbitzer bey Gott im Him-
mel seyen / sich auch mit allem Ernst vnser
Begehren anzunehmen : Dann dñsmal
vnseren Heiland / den wir diß Drets für vn-
fern Richter halten / zugeschweigen / so haben
wir die heilige Engel / die Auserwählte
Gottes in gemein / den heiligen Geist selbst /
die für vns bitten ; der heilige Geist selbst /
sagt der heilige Paulus (a) (bittet für vns
mit vnaussprechlichen Seuffzen / vnd der
Erforscher der Herzen weißt / was des
Geists begehren seye) der heilige Gregorius
von Nazianzen (b) legt dißes also auß (es
bittet zwar der heilige Geist für sein eigene
Persohn nicht für vns / dann weil er Gott
ist / so wurde es ihme solches nicht anständig
sein / weil er aber der erste Anfänger vnser
Heiligung ist / also giebt er in vnser Bedan-
cken / Sinn vnd Herzen / ein sonderbare
Andacht ein / damit wir mit rechtem Eys-
fer Seuffzen vnd Weinen / dem Allmächtigen
Gott vnser armes Elend klagen / vnd
ihme vmb sein Götliche Gnad anrufen
können. Daß aber die H. H. Engel vnser
Fürbitzer seyen / ist dessen die heilige Schrifft
in vilen Dreen ein Zeug / neben deme daß

wir vilmal in Historien lesen / daß sie vnser
armes Gebert / Gott zugetragen / vnd für
vns bey ihme vmb Gnad vnd Darmber-
zigkeit angehalten haben ; dann sie fund
von seiner Götlichen Majestät dñm ver-
ordnet / daß sie den jenigen / die zu der wi-
gen Seltigkeit ein wahre Hoffnung haben /
Hilff vnd Beystand leisten sollen. Alle heil-
lige vnd Auserwählte Gottes begehren
für vns bey dem Allmächtigen Gott / wie
der heilige Cyprianus (c) meldet / zu mi-
len / vnd für vns zu bitten / als vnser Zwi-
der / verwante / vnd beste Freund / die mit
höchstem verlangen auß vnser Anfauff zu
ihnen in die ewige Seltigkeit waren ; für
vns bitten sie als die jenige / sagt der heilige
Augustinus (d) denen an vnserem Heil nicht
wenig gelegen ist ; dann ihnen ihr vollkom-
ne Glück seltigkeit aufgeschoben ist / biß wir
auch zu ihnen kommen werden ; Sie kö-
nen auch ihr ander Kleyd (wie der heilige
Johannes (e) in seiner heimlichen Offen-
barung spricht) daß ist / die Glori ihres Le-
ben nicht anlegen / biß die Zahl ihrer Brüder er-
füllt ist : Als die jenige / sagt der heilige
Ambrosius (f) bitten sie / die für ein Vöckel
vnd Bürg ihrer Sorg vnd Liebe / ihre
Leiber vnd Kleider vns hinterlassen ha-
ben / die wir mit großer Ehr vnd Andacht
verehren thunen : Sie bitten auch / als die
jenige / sagt Theodoretus (g) die eben auß
dem Weeg gewandlet / auß welchem wir he-
rund wandlen / die alles Elend vnd Ar-
mut erfahren / welche wir hehnd an-
sehen müssen : schließlich bitten sie / als die
jenige / sagt der heilige Chrysostomus (h) die
alles von Gott erlangen / was sie an ihu
begehren ; dann wann sie ihme ihre ab-
schlagne Händer / verrißne / zerhackte Arme
vnd

(a) Roma. 8. (b) Orat. 36. (c) Lib. de Mortalitate. (d) Sermo. 11. de Sanctis. (e) Apo-
ca. 6. (f) lib. 3. de Viduis. (g) lib. 8. ad Gracos. (h) Sermo. de S. S. Inyenco & Ma-
rima.

vnd Leiber / ihr Pein vnd Marter / die sie ih-
me zu größerer Ehr vnd Glori / außgestan-
den / auffweisen / kan nicht sein / daß er
ihnen etwas für vns abschlage.

2. Über diese ganze adeliche Gesellschaft
vnsrer trewen Patronen / vnd Fürbitteren/
sehen wir die heilige Mutter vnd reine Ge-
spens des höchsten Richters / welche die
fürnehmste vnd allgemeine Fürbitterin für
das ganze Menschliche Geschlecht ist. Mit
dieser Gnad ist sie sonderbar von G D E
gebet worden; diesen Ehren-Titel / thut
sie nach dem Ehren-Titel der Mutter
Gottes für den fürnehmsten vnd höchsten
Schützen. Auß diesen Ursachen nennt der
heilige Ephrem (a) vnd der Ehrwürdige
Gregorius von Nicomedia (b) die heilige
Jungfrau ein goldenes Rauchfaß / weil sie
vnsrer Bitt vnd Begehren dem Allmächtigen
Gott mit größerem Enffer vnd Liebe
anopfere / als sonst alle übrige Anfer-
wöhle im Himmel thuen können. Wann
sie Fürbit / da sie noch auff dieser Welt ge-
let / so heilsamb vnd fruchtbar gewesen /
daß sie alles / warumb sie angehalten / er-
lange hat; was sollen wir anjeho / da sie
im Himmel ist / von ihr verhoffen? allwo
ihre liebe gegen vns jegund vil stärker / vnd
sie (wie die heilige Christliche Kirch (c)
singt) sonderbar dahin erhöhet worden ist /
damit sie vnsrer mit größerem Gewalt vnd
Rächren annehmen könne / vnd vns ver-
hilfflich seyn. Auß gleicher Vrsach eignet
der heilige Donaventura ihr die Wort zu /
die auff ein Zeit der weise / vnd sanftmüt-
rige Booz zu der Ruth (d) gesprochen / vnd
gefragt hat (Benedicere seyst du von Gott
mein liebe Tochter / die weil du die erste
Barmherzigkeit / mit einer neuen gemeh-

ret vnd erfüllet hast) die Barmherzigkeit
der heiligen Jungfrau / sagt dieser heilige
Vatter (e) ist wahrlich groß gewesen / als
sie noch auff Erden gelebt hat; aber die
jenige Barmherzigkeit / die sie vns jegund
im Himmel erzeigt / ist ohne Veraleichnuß
vil größer: dann wann die Christliche
Kirch sie dessenwegen / weil sie auff der
Erden gewesen / schön nennt / wie den Monn;
so können wir selbige von wegen daß sie
jemalen im Himmel ist / außervöhle nen-
nen / wie die Sonn: dann der Stand vnd
Beschaffenheit / in der sie anjeho ist / übertriffe
den vorgehenden Stand / an Barmher-
zigkeit vnd Gewalt / nicht minder / als
die Sonn den Monn am Glanz. Dieses
will ich noch besser erlehren / vnd also die
grosse Krafft der trewen Fürbit der glori-
würdigen Mutter Gottes einem jeden
mehr zuerkennen geben.

I. 3.

Wie Treuherzig Maria
das Ambt einer Fürbitterin
bey G D E ver-
sche.

I.

Der ewige Allmächtige Gott
hat ihme selbst zu allen Zeiten die
Verheil / die Befehl vnd Ordnun-
gen der Menschen auff dieser Erden anzu-
stellen / vnd zu regieren vorbehalten: oder
besser zusagen: es seynd vil Sachen auff
dieser Erden / die zwar recht vnd wol ange-
stellt seynd / die aber im Himmel nit bräuch-
lich

Rt 2

(a) Sermone de Laudibus Virgin. (b) Oratione de Presentat. B. Virginis. (c) Oration
secreta in Vigilia Assumptionis. Munera tua Domine. (d) Cap. 3. (e) Cap. 8. Spee
culi B. Virg. Magna erga miseros fuit misericordia Maria adhuc exulante in mundo.

